

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses vom 28.01.2020

Öffentlicher Teil

TOP . Mitteilungen

Herr Goldbach stellt fest, dass die Verwaltung dem Ausschuss noch eine Antwort zur Anfrage in Bezug auf die „Taschengeldbörse“ schuldig sei.

Eine Rückfrage bei der Freiwilligenzentrale habe ergeben, dass es dort eine solche Börse nicht gebe. Es gebe allerdings Seniorenhelfer beim Kinderschutzbund. Das seien Jugendliche, die vom Kinderschutzbund geschult und zu Senioren vermittelt würden, um kleinere Hilfestellungen zu leisten. Das Ziel hierbei sei der regelmäßige Kontakt zwischen Jung und Alt. Die Seniorenhelfer erhielten für ihre Tätigkeit ein kleines Taschengeld vom Kinderschutzbund.

Er berichtet, dass am 01. Januar dieses Jahres die dritte Stufe des Bundes- und Teilhabegesetzes in Kraft getreten sei. Daraus hätten sich rund 650 neue zu bearbeitende Fälle ergeben. Die Kommune habe dafür einen finanziellen Mehrbedarf in Form von 2,5 Stellen anerkannt bekommen. Die erste Stelle habe erst in der letzten Woche besetzt werden können.

Trotz krankheitsbedingtem Ausfall habe die Sachgruppe es geschafft, die Fälle vor Weihnachten einzugeben und zum ersten Januar zahlbar zu machen.

Er habe sich dafür bei den Kollegen ausdrücklich für ihren engagierten Einsatz bedankt.